

# Kurzwele ist stark auf dem Rückzug

## Hörerclub beim 35. DX-Treffen in Ottenau

**Gaggenau-Ottenau** (beo). Kurzwellenhörer sind vorwiegend männlich, wie man wiederum beim 35. überregionalen DX-Treffen des Kurzwellenhörerclubs Ottenau für Kurzwellenhörer und Freunde des Rundfunkfernempfangs in Ottenau feststellen konnte. Die Enthusiasten sind teilweise seit ihrer Jugend mit dem Ohr am Puls der Welt und verfolgen das Geschehen anhand von meist deutschsprachigen Programmen von Radiosendern aus aller Herren Länder. Der Empfang funktioniert über die Kurzwele, doch immer mehr Sender schalten diese Frequenzen ab und verlegen ihre Sendungen aufs Internet. Enttäuschend für die Hörer, die ihrem Medium treu bleiben wollen. Die meisten sind ihren Lieblingssendern seit Jahrzehnten treu und kennen die Rundfunkmitarbeiter teilweise persönlich.

Wie in jedem Jahr ging das Hörertreffen mit einer Vorstellungsrunde los. Dieses Jahr verschlug es neben den bekannten Gesichtern, die jedes Jahr beim Hörertreffen anwesend sind, viele neue Gesichter nach Ottenau. Viele hören schon lange RTI oder sind auf der Kurzwele aktiv, das gemeinsame Hobby vereint. Verbunden wurde das Treffen wie in jedem Jahr mit dem Hörertreffen des Radio Taiwan International (RTI) Hörerclubs Ottenau, dessen Deutschredaktionsleiterin Chiu Bihui bereits das elfte Mal von Taiwan nach Ottenau reiste. Auf dem Programm des Treffens stand ein Rückblick auf zehn Jahre RTI Hörerclub Ottenau und eine Zusammenfassung der interessanten Kurzwellen be-

zogenen Ereignisse in den letzten zwölf Monaten in der Region. Chiu Bihui informierte über die aktuelle Lage bei Radio Taiwan International und den Veränderungen, mit denen man in den nächsten Jahren bei RTI rechnen muss.

Diesmal hatte sie ihre Intendantin Sunshine Kuang mitgebracht, die gerne Vorschläge entgegen nahm, die der Verbesserung des Programms dienen. Enttäuschend für die Hörer, aber nicht unerwartet, war, dass RTI keine zweite deutschsprachige Sendung schalten wird, beziehungsweise, dass es keine Morgensendung geben wird. Langfristig will man aus Kostengründen sogar aus der Kurzwele aussteigen. Zusätzliche Frequenzen

wird es daher nicht geben.

Zudem steht in Taiwan ein Regierungswechsel an. Zu erwarten ist, dass der Etat für RTI weiter gekürzt wird, somit kann der Sender langfristig nur über das Internet überleben. Ausgeweitet wird das Programm auf keinen Fall. RTI hat inzwischen weitere Aufgaben. Es wird nicht nur Radio gemacht, sondern auch Videos, zudem sind sie über Facebook aktiv und nützen alle neuen Medien. Praktikanten für die Deutschredaktion bei RTI werden auch in Zukunft gerne genommen. Die Hörer betonten beim Treffen noch einmal, wie wichtig sie Kurzwele für sie ist und dass sie nicht automatisch auf das Internet umstellen werden.

Vielmehr werden sie sich Stationen suchen, die noch auf Kurzwele senden, notfalls auch zu englischsprachigen Programmen wechseln.



**SUNSHINE KUANG** ehrte **Bernd Seiser**. Foto: Ottmüller